

# Wettbewerb für einfache Wohnhäuser = Concours pour maisons d'habitation simples

Autor(en): **Burckhardt-Finsler, A. / Gull / Mossdorf, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **3 (1908)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-170551>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# HEIMATSCHUTZ

ZEITSCHRIFT DER « SCHWEIZER. VEREINIGUNG FÜR HEIMATSCHUTZ »  
BULLETIN DE LA « LIGUE POUR LA CONSERVATION DE LA SUISSE PITTORESQUE »

NACHDRUCK DER ARTIKEL UND MITTEILUNGEN  
BEI DEUTLICHER QUELLENANGABE ERWÜNSCHT

HEFT 9, SEPTEMBER 1908

LA REPRODUCTION DES ARTICLES ET COMMUNIQUÉS  
AVEC INDICATION DE LA PROVENANCE EST DÉSIRÉE

## WETTBEWERB FÜR EINFACHE WOHNHÄUSER AUSGESCHRIEBEN VON DER SCHWEIZ. VEREINIGUNG FÜR HEIMATSCHUTZ CONCOURS POUR MAISONS D'HABITATION SIMPLES

DER Vorstand der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz veröffentlicht in dem vorliegenden und in dem Anfang Oktober erscheinenden Hefte seiner Zeitschrift „Heimatschutz“ das Gutachten des Preisgerichts in seinem Wettbewerb für einfache Wohnhäuser zugleich mit den Schaubildern und Grundrissen der zehn prämierten Entwürfe. Eine ausführlichere Darstellung dieser Projekte sowie der zwanzig mit Ehrenmeldungen ausgezeichneten Arbeiten soll in einer Mitte Oktober erscheinenden **Broschüre** erfolgen, die reich ausgestattet und mit sechs Farbentafeln geschmückt, ein erschöpfendes Bild des ergebnisreichen Wettbewerbs gewähren wird. Bestellungen auf dieses Buch zum Preise von höchstens 5 Fr., das nach Erscheinen von jeder Buchhandlung bezogen werden kann, nimmt der Heimatschutz-Verlag *Benteli A.-G.* in Bümpliz-Bern schon jetzt entgegen.

Diese Veröffentlichungen sollen aber kein Vorlagewerk darstellen, dessen Inhalt ohne weiteres kopiert werden kann, vielleicht sogar von Laien und derart, dass dann ein gut bernisches Oberländer Haus am Ufer des Zürichsees oder ein Waadtländer Landhaus in den Bergen Graubündens erbaut würde. Der Vorstand der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz will damit nur Anregungen geben und vor allem weitesten Kreisen klar und deutlich zeigen, dass es in der Tat möglich ist, auch mit bescheidenen

Mitteln bequem und praktisch und doch schön und heimatlich zu bauen; es ist nur nötig, das sich der Bauherr einem fähigen Architekten anvertraue, der Entwurf und Ausführung den Bestellern und der Oertlichkeit anzupassen versteht.

LE Comité central de la Ligue Heimatschutz publie dans ce numéro de la revue (avec suite dans le numéro d'Octobre) les résultats du concours pour maisons d'habitation simples, avec les croquis et les plans des dix projets primés. Ces mêmes projets et les vingt autres qui ont reçu une mention honorable seront décrits avec plus de détails dans une **brochure** qui paraîtra vers le milieu d'Octobre et contiendra, entre autres, six tables en couleurs. On peut souscrire dès à présent à cet ouvrage, pour le prix de 5 frs, chez l'éditeur *Benteli A.-G.*, à Bümpliz.

En publiant ces projets, la Ligue Heimatschutz n'entend pas donner des modèles à copier purement et simplement, de telle sorte qu'une maison de l'Oberland bernois se bâtisse sur les bords du Lac de Zurich, ou une maison vaudoise dans les montagnes des Grisons. Le Comité veut simplement donner des idées et prouver à tous qu'il est possible, même avec des ressources modestes, de bâtir des maisons pratiques, agréables, dans le style du pays.

Die hier dargestellten Entwürfe sind auch in allen Einzelheiten *rechtliches Eigentum ihrer Verfasser*. Die ganze oder teilweise Benutzung der Projekte ebenso wie ihre Ausführung ist somit nach den vom Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein aufgestellten Normen den jeweils deutlich genannten Verfassern **zu honorieren!**

Les projets publiés ici demeurent, dans tous leurs détails, la propriété de leurs auteurs. L'utilisation d'un de ces projets (en tout ou partie) est soumise aux conditions établies par la Société suisse des ingénieurs et architectes.

### BERICHT DES PREISGERICHTS

DIE vom Vorstand der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz ernannten Preisrichter versammelten sich vollzählig am Freitag, den 19. Juni, morgens 8 Uhr, in einem Saale des Rathauses zu Basel, in dem die eingegangenen 152 Entwürfe übersichtlich und gut beleuchtet ausgestellt waren. Jeder der Preisrichter erhielt eine von Kantonsbaumeister *Th. Hünerwadel* mit Unterstützung von Architekt *Tamm* ausgearbeitete Zusammenstellung, die in klarer Weise die Ergebnisse der einlässlichen Vorprüfungen enthielt und wesentlich zur verhältnismässig raschen Erledigung der Jury-Arbeiten beitrug. Es sei daher an dieser Stelle den genannten Herren, vor allem aber auch dem Vorsteher des Bau-departements, Herrn Regierungsrat *Stoeklin*, der in liebens-

würdiger Weise alle Arbeitskräfte zur Verfügung stellte, nochmals der Dank der Preisrichter ausgesprochen.

Nachdem sich das Preisgericht unter dem Vorsitz des Obmanns der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz, des Herrn Regierungsrat *A. Burckhardt-Finsler*, konstituiert, Herrn Kantonsbaumeister *Hünerwadel* zu den Beratungen zugezogen und Herrn *Dr. Baer B. S. A.* mit der Führung des Protokolls beauftragt hatte, wurden die Verhandlungen begonnen.

Eingegangen sind 152 Entwürfe, von denen 102 Einfamilienhäuser, 36 Zweifamilienhäuser und 14 Dreifamilienhäuser betreffen. Die Projekte sind nach ihrem Eingang nummeriert mit folgenden Kennworten bezeichnet:

- |  |                                     |                                      |                            |
|--|-------------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|
| EINFAMILIENHÄUSER. Nr. 15. 's Vreneli vom Thunersee. | Nr. 37. Hier ist gut sein.          | Nr. 61. Im Himmelrich.               | Nr. 84. Beamter in Aarau.  |
| MOTTO:   | » 38. Hilligenlei.                  | » 62. Im Thurgau.                    | » 86. Am Berg.             |
| Nr. 1. Erinnerungen an die Heimat.                   | » 39. Grün Winkel.                  | » 63. Heimatklänge.                  | » 87. Wartburg.            |
| » 2. Heimat I.                                       | » 40. Cyklamen.                     | » 64. Schweizerstudent.              | » 89. Gäll.                |
| » 3. Am Aaestrand.                                   | » 44. Lorelei.                      | » 65. Birs.                          | » 92. Jura bernois.        |
| » 5. 2er Briefmarke.                                 | » 45. Mai.                          | » 68. Wo e chlis Hüslī steit.        | » 93. La Jurasienne.       |
| » 6. Das Glück im Winkel.                            | » 46. Architekt Kuonath St. Gallen. | » 70. Mein Ideal.                    | » 94. Rhenania.            |
| » 7. Meiechäferli.                                   | » 47. W. J. K. im Kreis (gez.)      | » 71. Grossmuetti.                   | » 95. Am Schweizersee.     |
| » 8. Eigner Herd.                                    | » 49. Am Limmatstrand.              | » 72. Hedwig.                        | » 99. Brügglimatt.         |
| » 9. Mein Traum I.                                   | » 54. Im Aargäu sind zwei Liäbi.    | » 73. Am Rhein.                      | » 101. Im Bluescht.        |
| » 10. Trautes Heim I.                                | » 55. Mein Traum II.                | » 74. Julchen.                       | » 103. Im Glatt Tal.       |
| » 11. L'amour sera plus fort que les principes.      | » 56. Säntis.                       | » 75. In der Litzli.                 | » 104. Am Zürichsee I.     |
| » 14. Frühlingsmorgen.                               | » 58. Maiglöckchen.                 | » 77. I han es Hüslī nett und blank. | » 105. Heimat II.          |
|  | » 59. Daniel.                       | » 80. Am Hang.                       | » 107. Am Zürichsee II.    |
|  | » 60. Frühling.                     | » 81. De Berge zue.                  | » 109. Still ruht der See. |
|  |                                     | » 83. Lebensideal.                   | » 110. Oh mein Heimatland. |

- |                                 |                                 |  |                                     |  |
|---------------------------------|---------------------------------|--|-------------------------------------|--|
| Nr. 112. Dasein und Wirken.     | Nr. 137. Aus meiner Werkstatt.  | Nr. 20. Brühlhof.                      | Nr. 98. Zürcher Zweifamilienhaus.   | Nr. 21. Es Luftschlössli.                            |
| » 113. Zürcher Einfamilienhaus. | » 139. Am grünen Rain.          | » 22. Marieli.                         | » 102. Stilles Glück.               | » 43. Bei Bern.                                      |
| » 114. Züri Einfamilienhäuser.  | » 141. Eigner Herd.             | » 26. Im Nest.                         | » 106. Frühling.                    | » 50. Friedberg.                                     |
| » 115. Sonnenhalb.              | » 142. Enzian.                  | » 30. Sonnenschein.                    | » 108. Aufs Land.                   | » 51. Am Bodensee.                                   |
| » 116. Natur u. Arbeit.         | » 144. Mutz.                    | » 32. Auch für den Sonnenberg.         | » 111. Symmetrie und Gleichgewicht. | » 67. Lemangestade.                                  |
| » 117. Am See.                  | » 145. Nähe Bern.               | » 36. Es ist an der Zeit.              | » 121. Reblaub.                     | » 76. Landquart.                                     |
| » 118. Im Röseligarte.          | » 146. W. B. 15. Mai.           | » 41. Guardaval.                       | » 123. Morgensonne.                 | » 78. Fernsicht.                                     |
| » 119. Meierisli.               | » 147. Heimweh.                 | » 42. Wirklichkeit.                    | » 128. Printemps.                   | » 88. Kreis mit Doppelkreuz (gez.) (Siegel rot.)     |
| » 122. Mailüfterl.              | » 148. Luegit vo Bärgh is Thal. | » 48. Am See.                          | » 134. Amore.                       | » 91. Kreis mit Doppelkreuz (gez.) (Siegel schwarz.) |
| » 124. Luftschlössli.           | » 149. O Heireli sing.          | » 52. Sitter.                          | » 135. Am Bodan.                    | » 96. Züri Bürgerhaus mit drei Wohnungen.            |
| » 125. Maienzeit.               | » 151. JuraHaus.                | » 53. Gleichschenkliges Dreieck (gez.) | » 138. Lürlibad.                    |  |
| » 126. Mis Heimeli.             | » 152. Oepfelbluest.            | » 57. Am Abend.                        | » 140. Birrebluest.                 | » 100. Berghof.                                      |
| » 127. Mignon.                  |                                 | » 66. Lug ins Land.                    | » 143. Am Rosenberg-abhang.         | » 120. 13. Februar 1908.                             |
| » 129. Eté.                     |                                 | » 69. Peripherie.                      | » 150. Gamarra.                     | » 136. Heimatschutz.                                 |
| » 130. Am Vierwaldstättersee.   | ZWEI-FAMILIENHÄUSER.            | » 79. Einfach.                         | DREI-FAMILIENHÄUSER.                |  |
| » 131. Am Bergli.               | MOTTO:                          | » 82. Bürgerheim.                      | MOTTO:                              |  |
| » 132. Unter einer First.       | Nr. 4. Ein Wohnhaus.            | » 85. Am Sonnenberg.                   | Nr. 12. Dreieck im Kreis (gez.)     |  |
| » 133. An der Limmat.           | » 11. Genügsam.                 | » 90. Für heimelig Lüt.                |                                     |  |
|                                 | » 18. Turicum.                  | » 97. St. Galler Zweifamilienhaus.     |                                     |  |

Nach dem Bericht des Herrn *Hünnerwadel* sind alle Entwürfe rechtzeitig eingegangen bis auf Projekt 152, dessen Verspätung jedoch durch ein ärztliches Zeugnis erklärt wird. Das Preisgericht beschliesst, diese Entschuldigung anzunehmen und die Arbeit zur Konkurrenz zuzulassen.

Die eingegangenen Entwürfe entsprechen den Vorschriften des Programms mit unwesentlichen Abweichungen. Allein der Entwurf Nr. 46, der ohne Kennwort mit Nennung des Verfassers eingereicht wurde, zeigt eine völlige Verkenntnis der Absichten des Wettbewerbs und war daher von der Beurteilung auszuschliessen.

Nach Verlesung des Programms einigte man sich dahin, dass bei der Beurteilung vor allem die Arbeiten bevorzugt werden sollen, die neben praktischer Ausnützung des verfügbaren Bauplatzes und wirtschaftlicher Grundrisslösung heimische Bauweisen berücksichtigen. Besonders soll darauf gesehen werden, dass das Dach in einer unseren klimatischen Verhältnissen entsprechenden Weise auch über die Mauern der Giebel vorspringe und durch möglichst einfache und billige Dachverfallungen eine ruhige, der Umgebung sich gut einfügende Umrisslinie zeige. Entwürfe mit unpassenden und ausländischen Baumotiven sind auszuschliessen. Auch Mansardendächer, die in steifer, statt geschwungener Linienführung den im Innern hochgeführten Mauern des Obergeschosses hässlich vorgeklebt sind, fallen ausser Betracht. Die Grundrisse müssen klar und übersichtlich, die Räume im Verhältnis zum überbauten Platz geräumig und derart verteilt sein, dass sie ein heimeliges Wohnen erlauben. Auf die geschickte Anordnung der Fenster und ihr Verhältnis zur Mauerfläche ist besonderes Gewicht zu legen. Als die geringste zulässige Stärke von Erdgeschossmauern aus Bruchsteinen ist 50 cm anzunehmen; Ziegel-Aussenmauern dürfen nicht unter 30 cm stark sein, damit im Innern der Mauern eine Isolier-Luftschicht von 5 cm ausgespart werden kann. Die Anlage der Zugänge von Strasse und Garten, die Orientierung, die genügende Grundfläche der vorgesehenen Lauben, die Einfachheit aller vorgeschlagenen Konstruktionen und die Anlage des Hausgartens sind einige weitere Gesichtspunkte, die u. a. bei der Beurteilung zu berücksichtigen waren.

Die von den Verfassern angegebenen Einheitspreise für den m<sup>3</sup> umbauten Raumes sind sehr verschieden, und vielfach in der Absicht, möglichst niedrige Baukosten zu erhalten, zu gering angesetzt. Bei mehreren Entwürfen wird bei der Ausführung eine Erhöhung nötig sein, die natürlich je nach den örtlichen Verhältnissen und den Ansprüchen des Bauherrn ganz verschieden zu bemessen ist. Dazu kommen noch die Bauplatzpreise, Architektenhonorar, die Kosten für die Umgebungsarbeiten u. a. m., was alles die angesetzten Kostensummen noch weiter steigern dürfte. Das Preisgericht beschloss, bei allen Entwürfen der engeren Wahl die Preisfrage einlässlich zu untersuchen.

Im **ersten** Rundgang, der darauf angetreten wird, mussten die nachverzeichneten Entwürfe infolge mangelhafter Grundrissausbildung, Verwendung ausländischer Baumotive und anderer praktischer oder ästhetischer Fehler ausgeschieden werden:

EINFAMILIENHÄUSER: Nr. 6, 8, 17, 27, 28, 39, 40, 44, 49, 58, 60, 62, 63, 64, 65, 72, 74, 86, 87, 103, 104, 115, 116, 126, 127, 144;

ZWEIFAMILIENHÄUSER: Nr. 11, 18, 20, 42, 66, 98, 102, 106, 121, 123;

DREIFAMILIENHÄUSER: Nr. 12, 67, 78, 88, 91, 120, 136; im ganzen 43 Projekte.

Nach der Nachmittagspause, von 12–2 Uhr, wurden zunächst in einem **zweiten** Rundgang als nicht genügend durchgearbeitet

oder in Einzelheiten ungenügend weitere 44 Arbeiten ausgeschieden, und zwar

EINFAMILIENHÄUSER: Nr. 2, 7, 16, 19, 23, 24, 31, 33, 34, 35, 37, 54, 56, 81, 89, 92, 95, 112, 113, 117, 119, 122, 125, 131, 132, 137, 141, 146, 151;

ZWEIFAMILIENHÄUSER: Nr. 22, 30, 32, 36, 52, 53, 57, 82, 128, 140, 143, 150;

DREIFAMILIENHÄUSER: Nr. 43, 50, 96.

Ein daran anschliessender **dritter** Rundgang führte dazu, weitere 28 Entwürfe auszuschliessen, die trotz guter Gesamtleistungen doch, was praktische Ausnützung der gestellten Bedingungen oder künstlerische Reife anlangt, hinter den dann noch verbleibenden Arbeiten zurückstehen, es waren dies die Projekte:

EINFAMILIENHÄUSER: Nr. 3, 5, 14, 29, 45, 55, 61, 68, 70, 71, 84, 93, 105, 110, 114, 118, 130, 148, 149;

ZWEIFAMILIENHÄUSER: Nr. 48, 69, 79, 90, 108, 134, 135;

DREIFAMILIENHÄUSER: Nr. 21, 51.

Es verblieben sonach, am Schlusse der Sitzung gegen 7 Uhr abends, noch 36 Projekte zur engeren Wahl, und zwar:

EINFAMILIENHÄUSER: Nr. 1, 9, 10, 13, 15, 25, 38, 47, 59, 73, 75, 77, 80, 83, 94, 99, 101, 107, 109, 124, 129, 133, 139, 142, 145, 147, 152;

ZWEIFAMILIENHÄUSER: Nr. 4, 26, 41, 85, 97, 111, 138;

DREIFAMILIENHÄUSER: Nr. 76, 100.

Am zweiten Beratungstag, Samstag, den 26. Juni, wurde die Sitzung morgens 9 Uhr begonnen und zunächst die Frage geprüft, ob nicht in Rücksicht auf das in jeder Hinsicht erfreuliche Ergebnis des Wettbewerbes eine Erhöhung der für Preise verfügbaren Gesamtsumme möglich sei. Nachdem aber vom Vorstand der Schweizer Vereinigung für Heimatschutz die Erklärung abgegeben worden war, dass das unmöglich erscheine, weil die beschränkten Mittel auch zur Deckung der beträchtlichen Nebenausgaben sowie zur geplanten Veröffentlichung der prämierten und mit Ehrenmeldungen bedachten Arbeiten ausreichen müssten, einigte man sich zunächst zu einem weiteren **vierten** Rundgang, in dem die verbleibenden 36 Entwürfe einer nochmaligen eingehenden Durchsicht unterzogen und weitere sechs Arbeiten, die Nr. 77, 99 und 124, sowie 26, 85 und 97 als zwar mehr oder weniger gute, aber den noch verbleibenden 30 Projekten nicht völlig gleichwertige Entwürfe ausgeschieden werden mussten.

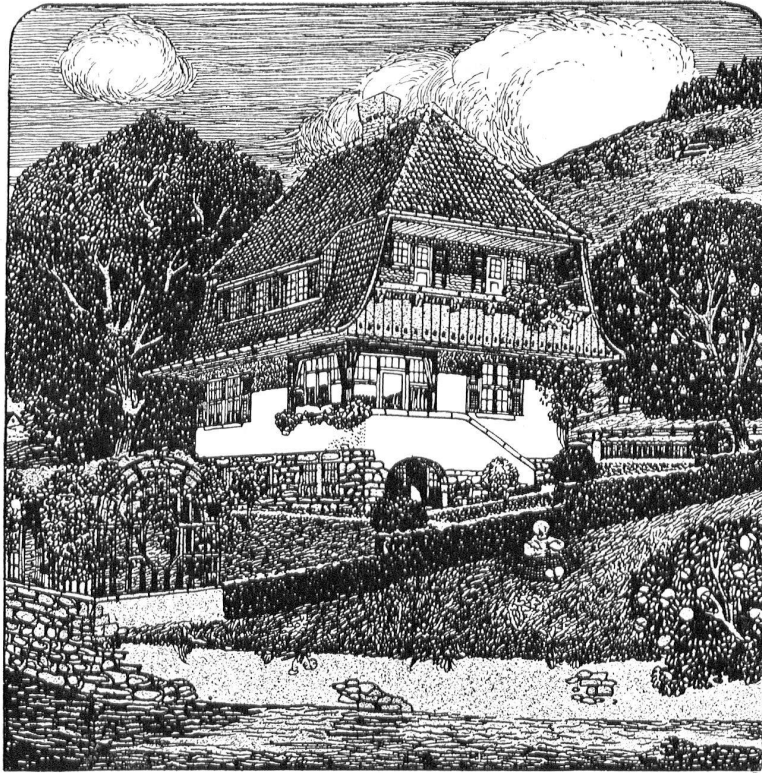
Es ist hierauf jede einzelne der verbleibenden 30 Arbeiten einem detaillierten Studium unterworfen worden, als dessen Ergebnis folgende Gutachten zu Protokoll gegeben wurden.

**Nr. 1. „Erinnerung an die Heimat.“** Ein Haus mit 5 Zimmern für einen Bauplatz im unteren Suhrental (Kt. Aargau) entworfen, mit sorgsam ausgedachtem Grundriss, dessen Räumlichkeiten ansprechend um den von einem Vorplatz aus zugänglichen Flur gruppiert sind. Die einzelnen Räume sind trotz grösster Ausnützung der bebauten Grundfläche doch noch ziemlich gross. Dachlösung und Silhouette sind gut; dagegen ist der Anschluss der polygonalen Veranda-Endigung an Dach und Mauer nicht zufriedenstellend gelöst. Der angenommene Einheitspreis von 20 Fr. für den m<sup>3</sup> erscheint viel zu niedrig. Das Häuschen dürfte kaum mit 20000 Fr. zu erbauen sein.

**Nr. 9. „Mein Traum“ I.** Gut studiertes Projekt mit sechs Zimmern für Zollikon bei Zürich. Das Haus ist trefflich auf den Bauplatz gestellt; die Zimmer sind richtig orientiert und von genügender Grösse. Der Verfasser sucht die Rentabilität des Häuschens durch Anlage von zwei vermietbaren Zimmern zu steigern und gibt dafür im Beschrieb einleuchtende Berechnungen. Das

(Fortsetzung Seite 72)

Schaubild des Häuschens  
von Osten

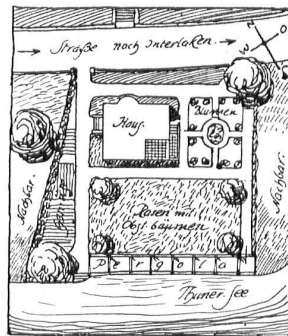


Croquis du côté  
est

## Wohnhaus am Thunersee.

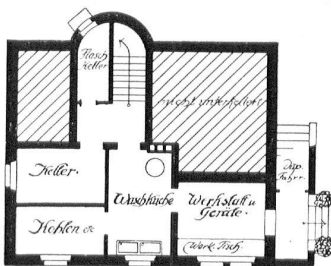
WOHNHAUS FÜR EINEN BEAMTEN in der Nähe der Stadt Thun Das Haus, das nur teilweise unterkellert ist, enthält vier Zimmer, hat einen Sockel aus Kalkstein, weiss verputzte Erdgeschossmauern, grau-blaue Fensterläden und dunkelgrün gestrichene Schindlung in den Veranden, während das übrige Holzwerk braun behandelt ist

Als Baukosten werden bei einem Einheitspreis von 30 Fr. für den m<sup>3</sup> umbauten Raumes mit Zuschlägen für Terrasse, Laube und Eingangstreppe rund 16 500 Fr. angegeben.

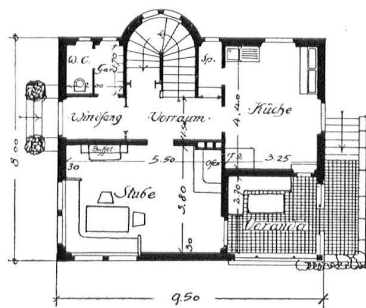


MAISON D'EMPLOYÉ, dans les environs de Thoune. 4 chambres; socle en pierre calcaire; sur le crépissage blanc, des volets gris-bleu; vérandas vert sombre; les autres bois bruns. Prix de la bâtisse, avec terrasse et escalier d'accès: 16 500 frs.

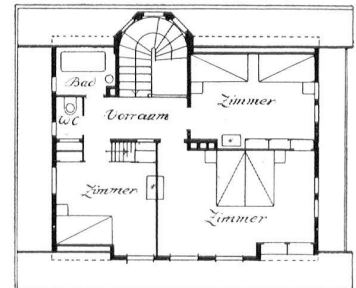
Lageplan — 1 : 1000 — Situation



Grundrisse — Massstab 1 : 250



Plans — Echelle 1 : 250

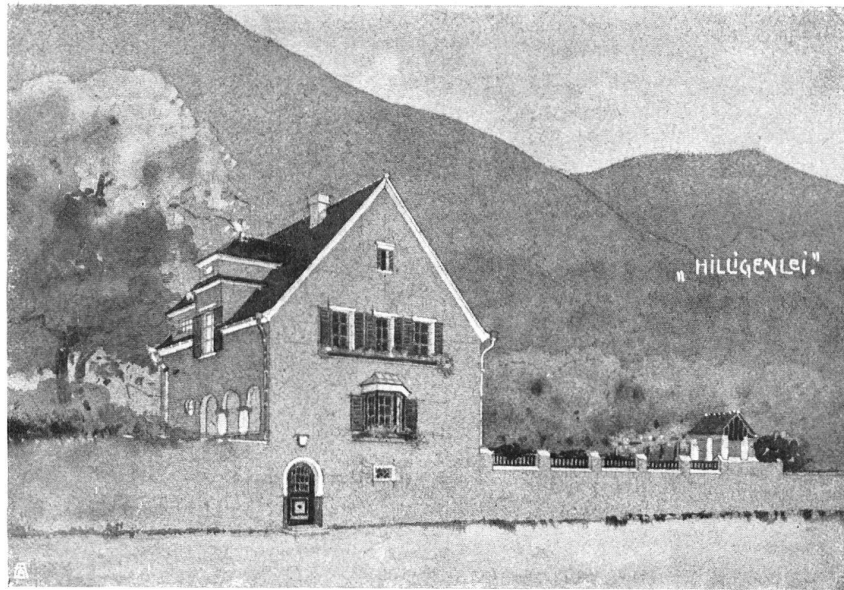


Plans — Echelle 1 : 250

Preisgekrönter Entwurf Nr. 15 — Kennwort: „s Vreneli am Thunersee“ — Verfasser: Architekten Lanzrein & Meyerhofer in Thun.  
Projet n° 15 — Architectes Lanzrein & Meyerhofer, à Thoune



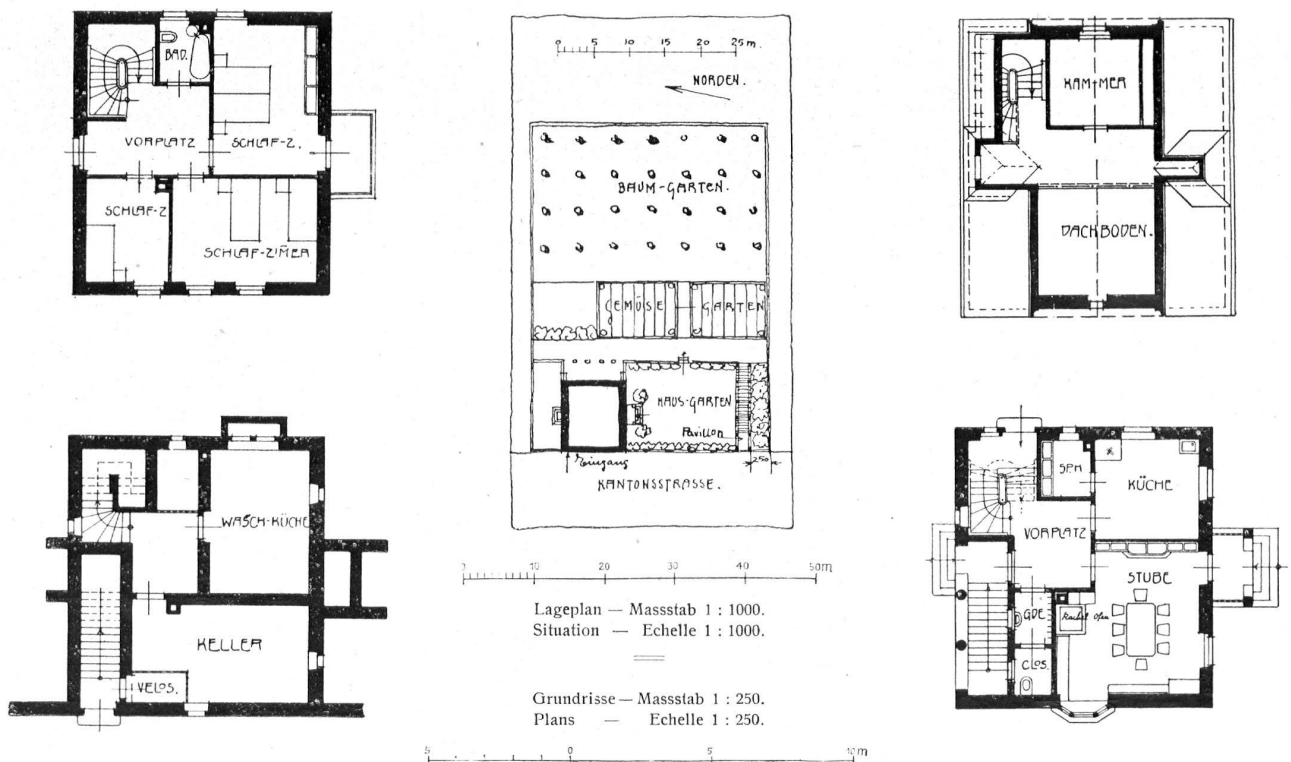
Schaubild des Hauses  
von Westen



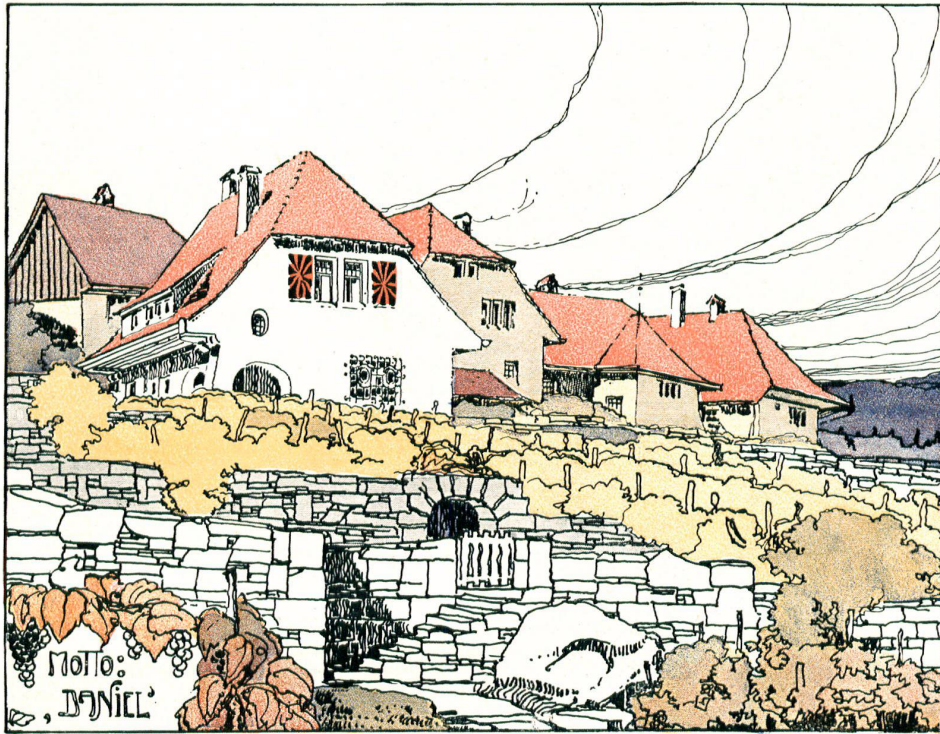
Croquis du côté  
ouest

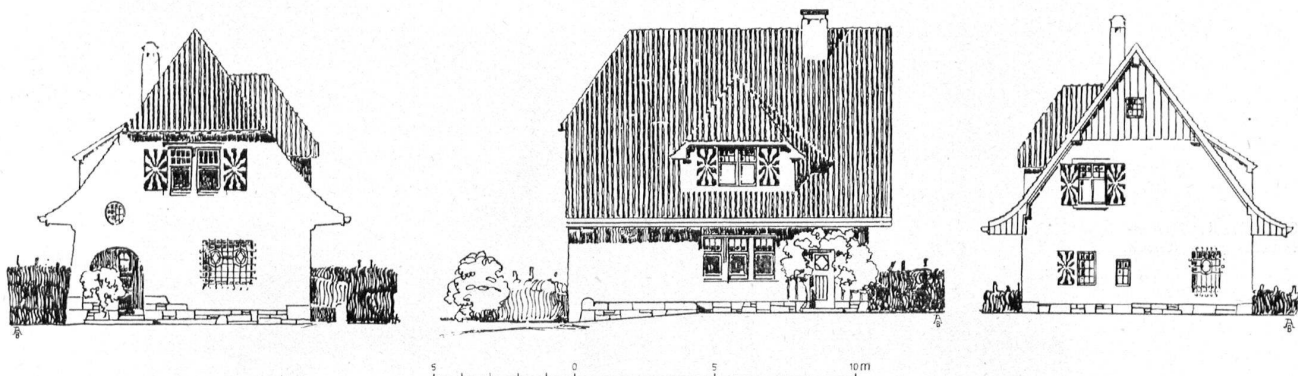
HAUS FÜR EINEN BAUPLATZ IM BÜNDNERISCHEN RHEINTAL, Chur abwärts, im Weichbild einer grösseren Dorfschaft, die sich auf natürlicher Terrasse über dem Rhein erhebt. Im Hintergrunde die bewaldeten Höhen der Valzeinerberge. Das Baugelände steigt von der Kantonsstrasse nach Osten. Das Mauerwerk aus Steinen der nahen Brüche hat farbigen Besenwurf, die Fenster- und Türumrahmungen sind glatt weiss verputzt, die Fensterladen dunkelgrün bemalt; der Erker ist als Hauptmotiv stark farbig behandelt. Das Dach ist als Reiterdach mit Biberschwänzen eingedeckt, die Kehlen sind ausgeschrotet. Als *Baukosten* werden bei einem Einheitspreis von 22 Fr. für den m<sup>2</sup> umbauten Raumes rund 15 500 Fr. angegeben  
DANS LA VALLÉE DU RHIN, en aval de Coire; crépissage de couleur; bois des fenêtres blanc; volets vert foncé. Devis 15 500 frs.

EINFAMILIENHAUS IM BÜNDNERISCHEN RHEINTAL UNWEIT CHUR



Preisgekrönter Entwurf Nr. 38 — Kennwort: „Hilligenlei“ — Verfasser: Architekt *Emil Schäfer* in Landquart.  
Projet n° 38 — Architecte *Emile Schäfer*, à Landquart

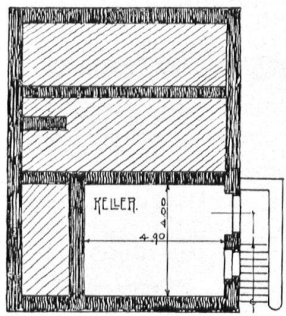
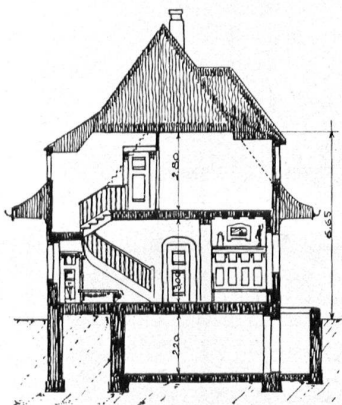




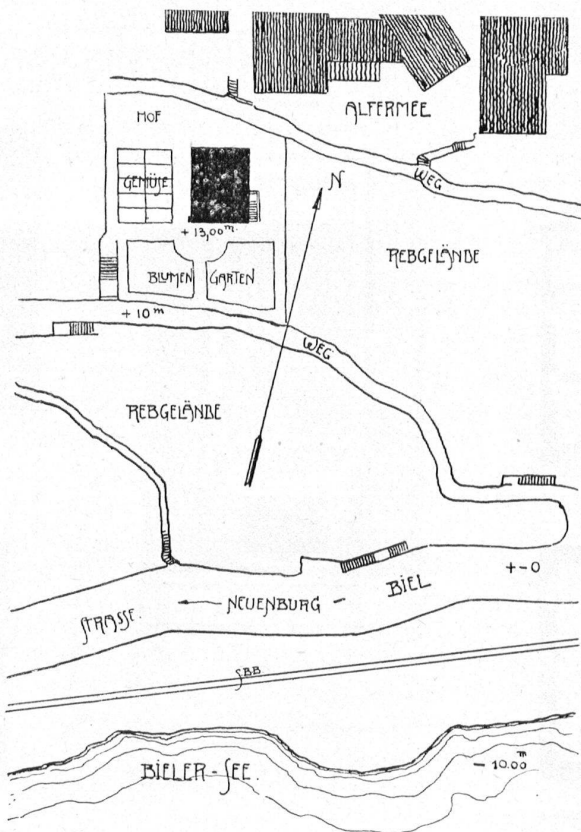
Geometrische Ansichten der Süd-, Nord- und Westfassaden. Masstab 1:250 — Croquis géométriques des côtés sud, nord et ouest. Echelle 1:250  
 Vergleiche das Schaubild der Kunstbeilage — Voir le supplément artistique

Einfamilienhaus mit vier Zimmern vor dem Dörfchen Alfermee am Bielersee über der Staatsstrasse Biel-Neuenburg mit herrlicher Aussicht auf Bielersee, Petersinsel, Alpen und Juraabhänge. Die Architektur entspricht der Seeländer Bauweise, die Fassadenmauern in Jurakalkstein sind weiss verputzt, das Dach ist als Doppeldach mit roten Handziegeln eingedeckt, des Holzwerk braun gestrichen, nur die Fensterladen sind in den Landesfarben bunt behandelt. Als Baukosten werden bei einem Einheitspreis von 23 Fr. für den m<sup>3</sup> umbauten Raumes rund 13 800 Fr. angegeben. AU LAC DE BIENNE; 4 chambres. Coût 13 800 frs.

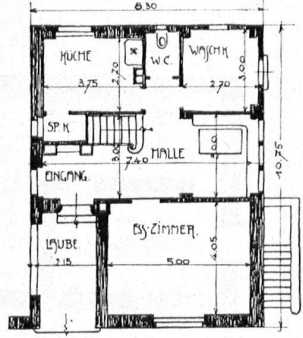
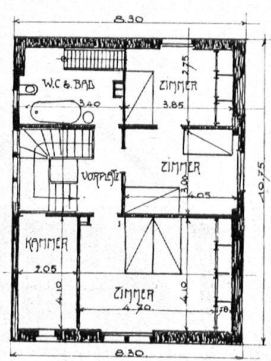
EINFAMILIENHAUS VOR DEM DÖRFCHEN ALFERMEE AM BIELERSEE



Kellergrundriss und Schnitt. — 1:250



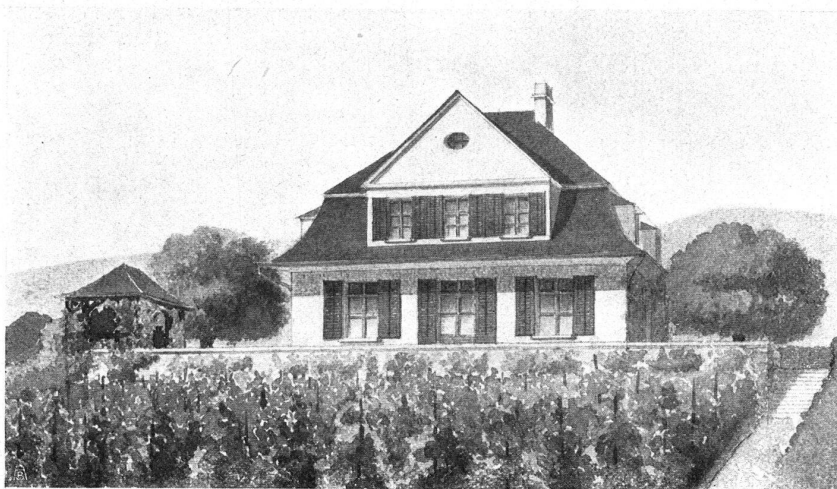
Lageplan — 1:1000 — Situation



Grundrisse — 1:250.  
 Plans — 1:250.



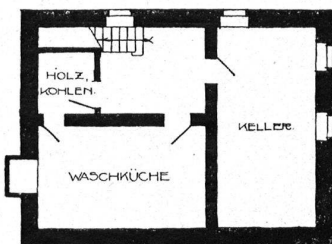
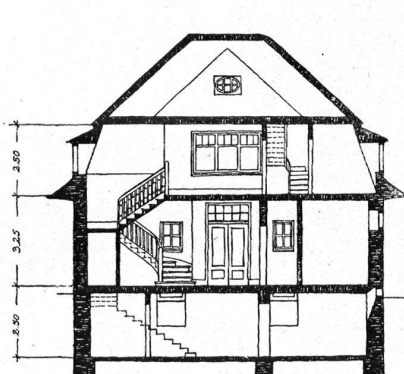
Schaubild der Gartenfassade gegen Süden



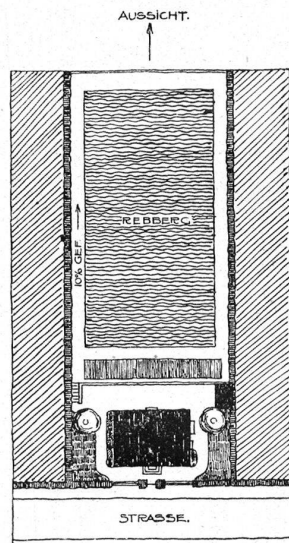
Croquis du côté sud

Das Haus ist für einen Bauplatz im Rebgelede des rechten Zürichsee-Ufers entworfen mit Aussicht auf die Alpen. Die Mauern sind weiss verputzt, die Fensterläden grün gestrichen. Das Dach ist mit Ziegeln eingedeckt. Als Baukosten werden bei einem Einheitspreis von 27 Fr. für den m<sup>3</sup> umbauten Raumes 15300 Fr. angegeben. Rive droite du lac de Zurich; sur les murs blancs, des volets verts; le toit en tuiles. Coût: 15300 frs.

EINFAMILIENHAUS AM RECHTEN UFER DES ZÜRICHSEES

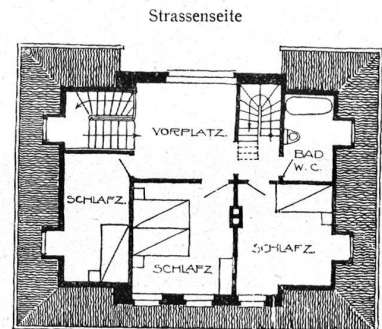


Kellergrundriss und Schnitt — 1 : 250

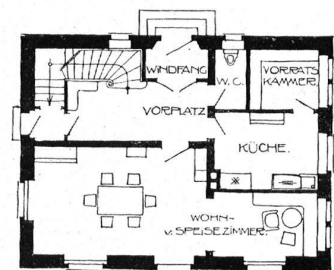


Norden

Lageplan — 1 : 1000 — Situation

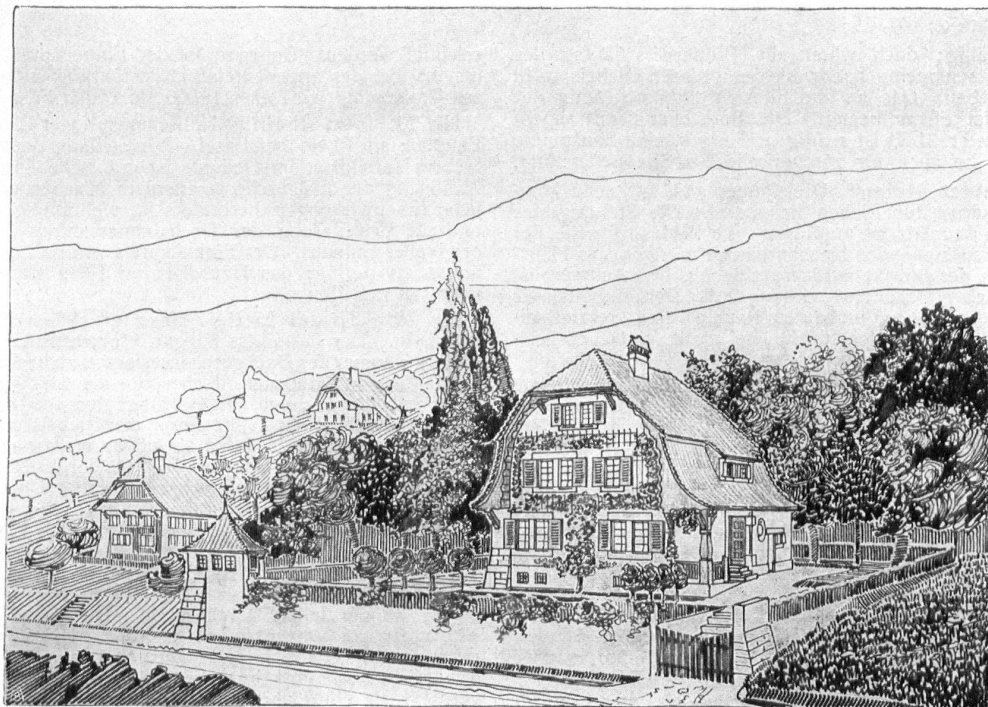


Norden



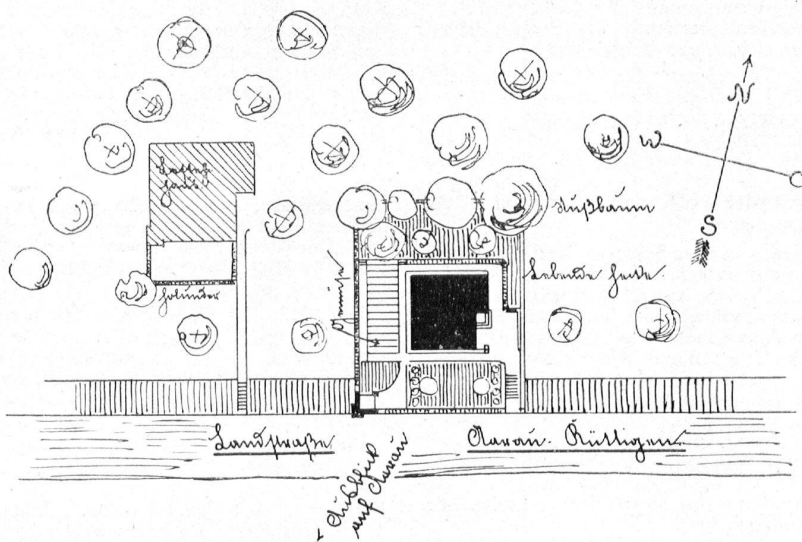
Grundrisse — Massstab 1 : 250





EINFAMILIENHAUS AN DER LANDSTRASSE VON AARAU NACH KÜTTIGEN

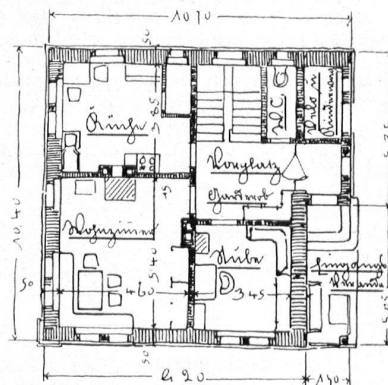
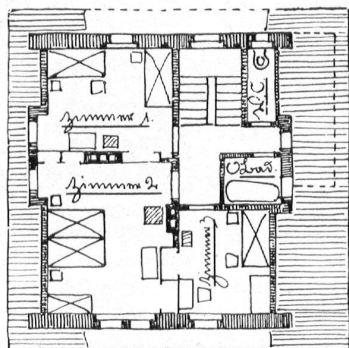
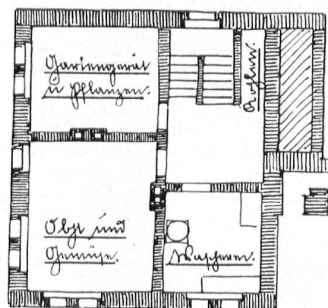
Haus an der Landstrasse Aarau - Küttigen. Weiss verputztes Bruchsteinmauerwerk. Dach mit roten Biberschwänzen eingedeckt. Läden und Dachvorsprung graugrün gestrichen



Als Baukosten werden bei einem Einheitspreis von 22 Fr. für den m<sup>2</sup> umbauten Raumes rund 14 500 Fr. angegeben = Près Aarau. Tuiles rouges; volets et avant-toit gris-vert. Coût 14 500 frs.

Lageplan — 1:1000

Situation — 1:1000



Grundrisse — Massstab 1:250

Plans — Echelle 1:250

Preisgekrönter Entwurf Nr. 83 — Kennwort: „Lebensideal“ — Verfasser: Architekt Paul Siegwart in Aarau.  
 Projet n° 83 — Architecte Paul Siegwart, à Aarau

Äussere ist gefällig; doch wären die Bretterverschalung des kleinen und das senkrechte Fachwerk des grossen Giebels wohl besser weggeblieben. Das an und für sich hübsche Motiv der Eingangslaube ist etwas beengt. Die Berechnung mit einem Einheitspreis von Fr. 31,80 ist richtig und ergibt eine Bausumme von 28000 Fr., die auch für zürcherische Verhältnisse genügt.

**Nr. 10. „Trautes Heim.“** Dreizimmerhaus auf sehr kompensiösem Grundriss für Riehen bei Basel. Die Stellung des Hauses auf dem Bauplatz ist ungünstig; die beidseitig nahe der Grundstücksgrenzen stehenden Nachbarhäuser nötigen, das Häuschen weiter von der Strasse zurückzuschieben. Das Äussere ist gefällig, das Dach einfach und wirkungsvoll. Der Einheitspreis von 28 Fr., der bei 542 m<sup>3</sup> umbauten Raumes eine Gesamtbausumme von 15500 Fr. ergibt, dürfte bei ganz einfacher Ausführung genügen.

**Nr. 13. „L'amour sera plus fort que les principes.“** Zweigeschossiges Häuschen mit fünf Zimmern für Oberried bei Belp, das richtig auf den Bauplatz gestellt und auch mit dem Garten in gute Beziehungen gebracht ist. Die Zimmereinteilung mit Treppenhautürmchen ist gut. Das Äussere ist ansprechend in ortsüblichen Bauformen ausgestattet. Das einfache Walmdach steht in guten Verhältnissen zum Unterbau; an der Veranda wäre statt der kapitällosen Säule ein eckiger verputzter Pfeiler sicher wirkungsvoller. Das Projekt ist in verschiedenen Schaubildern dargestellt; davon wäre jenes der Strassenseite bei anderer Wahl des Augpunktes günstiger ausgefallen. Als Einheitspreis sind 29 Fr. vorgesehen, was eine Bausumme von 20000 Fr. ergibt. Die Erbauung des Häuschens dürfte aber bei der vorgesehenen Durchbildung um diese Kostensumme kaum möglich sein.

**Nr. 15. „s Vreneli vom Thunersee.“** Vierzimmerhaus für Beamte in der Nähe der Stadt Thun. Das sehr gefällige, in schlichten Formen gehaltene Häuschen ist gut orientiert und in seiner Grundrissanlage äusserst geschickt entworfen. Alle Räume haben durchaus genügende Abmessungen. Der Einheitspreis von 30 Fr. für den m<sup>3</sup> ist zweckentsprechend. Das Projekt ist mit grossem Geschick in Federzeichnungen dargestellt.

**Nr. 25. „Träm, Träm, Träridiri.“** Ein Häuschen mit fünf Zimmern vor dem Städtchen Nidau, gut orientiert und mit Räumen in guten Abmessungen; nur die Veranda erscheint etwas zu schmal. Die äussere Gestaltung ist ansprechend und passt sich hübsch dem Ortsbilde ein. Die Darstellung ist reizvoll. Der Einheitspreis von 23 Fr. für den m<sup>3</sup> ist zu niedrig. Das Häuschen dürfte jedenfalls mit der berechneten Bausumme von 17000 Fr. kaum zu erbauen sein.

**Nr. 38. „Hilligenlei.“** Das von allen Seiten gut und stimmungsvoll komponierte Häuschen mit einfachem Satteldach, das der Verfasser für das bündnerische Rheintal von Chur abwärts bestimmt hat, ist auch in seiner Grundrissanlage, die fünf Zimmer enthält, äusserst geschickt gelöst. Alle Räume sind gut dimensioniert; der Vorplatz wird durch das Treppenhaus wirkungsvoll erweitert und auch die Stube mit der einspringenden Ecke ist von guter Raumwirkung. Besonders ansprechend ist die Anlage des Eingangs. Der Einheitspreis von 22 Fr. für den m<sup>3</sup> ist wohl zu gering; auch dieses Haus könnte unter 20000 Fr. nicht erstellt werden. Das Projekt, dessen Schaubild mit wenig Mitteln überaus ansprechend dargestellt ist, wahrt den bündnerischen Charakter vortrefflich und kann als eine der besten Arbeiten der Konkurrenz bezeichnet werden.

**Nr. 47. W. J. K. im Kreis (gez.).** Häuschen mit fünf Stuben für Stein. Gut situiert mit geräumigen Zimmern und einer in einem Anbau untergebrachten Küche. Die Einteilung des Dachstockes erscheint weniger glücklich als die des Erdgeschosses. Die Gartenanlage ist gut. Das hübsche, gartenpavillonartige Häuschen mit guten Dachlinien ist geschickt auf den Rand der Stützmauer gestellt. Der Einheitspreis von 21 Fr. muss als zu gering bezeichnet werden.

**Nr. 59. „Daniel.“** Häuschen mit fünf Zimmern für ein Gelände an der Strasse Biel-Neuenburg des Dörfchens Alfermee am Bielersee. Das ganz reizend in der landesüblichen Bauweise durchgeführte Häuschen fügt sich äusserst harmonisch den bestehenden Häusergruppen ein. Gartenanlage und Grundrissdispositionen sind gut; besonders hübsch ist die Durchbildung der Eingangshalle. Die Raumdimensionen sind etwas knapp, aber noch zulässig. Das Projekt muss als ein sehr gutes be-

zeichnet werden. Dagegen ist der Einheitspreis von 23 Fr. für den m<sup>3</sup> bei der angedeuteten Durchführung zu gering. Die Gesamtbausumme wird eher 18000 als 14000 Fr. betragen.

**Nr. 73. „Am Rhein.“** Häuschen mit vier Zimmern für einen Bauplatz am Rhein bei Basel. Die Stellung des Hauses mit einfachem Satteldach im Gelände ist gut. Die äusserst geschickte Auflösung der Erdgeschossmauern in Nischen ermöglicht glückliche Innenwirkungen besonders im weiträumigen Wohnzimmer und die Erweiterung der Dachzimmer durch Erker. Ein sehr origineller Entwurf. Der Einheitspreis von Fr. 22,50 für den m<sup>3</sup> ist etwas zu gering; das Häuschen wird bei Basel für 10000 Fr. kaum zu erstellen sein.

**Nr. 75. „In der Litzli.“** Haus mit sieben Zimmern für das Prattigau. Der Grundriss ist gut, einfach und klar; die beiden hintern Zimmer des Dachgeschosses etwas zu beengt. Gutes Motiv mit einfachem Satteldach, doch sollte der weit vorgekragte Dachstock unbedingt durch einige Holzsäulen von der Terrasse aus gestützt werden. Auch die Erker des Giebels würden zweifellos noch besser wirken, würden sie etwas mehr nach der Mitte zusammengerückt. Der Entwurf ist flott dargestellt. Der Einheitspreis von 20 Fr. für den m<sup>3</sup> dürfte unter Umständen möglich sein.

**Nr. 80. „Am Hang.“** Häuschen mit vier Zimmern für einen Bauplatz am rechten Zürichseeufer. Der in ein einfaches Rechteck eingeordnete Grundriss ist gut disponiert; die Erweiterung der Wohnstube muss besonders gelobt werden. Die etwas kleine Küche könnte leicht durch Verkleinerung der Vorratskammer eine geeignete Vergrösserung erhalten. Die Zimmer des Dachraumes sind etwas knapp. Die einfache Grundrissgestaltung ermöglicht auch eine hübsche Dachausbildung. Das Häuschen verdient als glückliche Lösung eines bescheidenen Wohnhauses hervorgehoben zu werden. Der Einheitspreis von 27 Fr. für den m<sup>3</sup> würde wohl auf 30 Fr. zu erhöhen sein.

**Nr. 83. „Lebensideal.“** Das an der Landstrasse Aarau-Küttigen projektierte Häuschen mit fünf Zimmern ist in Grundriss-einteilung und Aufbau geschickt gelöst und entspricht allen berechtigten Ansprüchen. Das Haus steht zweckentsprechend im Garten und hat ein einfaches, ortsübliches Dach. Das Projekt würde durch gefälligeren und weniger gedrängte Darstellung sehr gewinnen. Der Einheitspreis von 22 Fr. für den m<sup>3</sup> erscheint sehr knapp.

**Nr. 94. „Rhenania.“** Das vielleicht etwas zu hochgiebelige, aber gleichwohl gut wirkende Haus mit fünf Zimmern, das für ein Gelände im Leimental (Kt. Baselland) entworfen ist, hat kompensiösen, aber sehr zweckmässigen Grundriss im Erdgeschoss und Dachstock. Die Berechnung unter Zugrundelegung von Fr. 23,50 als Einheitspreis für den m<sup>3</sup> scheint den örtlichen Verhältnissen zu entsprechen.

**Nr. 101. „Im Bluescht.“** Haus mit fünf Zimmern für ein Dorf des Kantons Aargau. Ansprechendes Häuschen mit guten Grundrissen, hübschem Aufbau und einfachem Walmdach in reizender perspektivischer Darstellung. Der Einheitspreis von 19 Fr. für den m<sup>3</sup> scheint jedoch auch für die betreffenden ländlichen Verhältnisse als zu knapp bemessen.

**Nr. 107. „Am Zürichsee.“** Die Grundrisse, die sechs Zimmer enthalten, sind sehr knapp, aber immerhin genügend bemessen. Das Äussere ist geschickt in den am Zürichsee üblichen Bauformen durchgeführt. Der Einheitspreis für den m<sup>3</sup> von 27 Fr., der eine Gesamtbausumme von 18730 Fr. ergibt, dürfte genügen.

**Nr. 109. „Still ruht der See.“** Häuschen mit fünf Zimmern an einem See der Ostschweiz gedacht. Das gut situierte Gebäude mit fast quadratischer Grundfläche und Walmdach hat der Verfasser geschickt an den Abhang gestellt. Die Raumeinteilung ist gut. Die Verteilung der Fensteröffnungen und ihr Verhältnis zu den Mauerflächen ist besonders glücklich. Die Kostenberechnung, die bei einem Einheitspreis von 27 Fr. für den m<sup>3</sup> 11600 Fr. beträgt, erscheint in gewissen Gegenden möglich. Die gefällige Wirkung des Häuschens beruht aber sehr wesentlich auch auf der anschliessenden Stützmauer des Gartens und auf dem Gartenhäuschen. Die Ausführung dieser in der Berechnung nicht berücksichtigten Ergänzungsbauten wird die Gesamtkosten um einiges erhöhen. (Schluss folgt.)

Redaktion: Dr. C. H. BAER, B. S. A., Zürich V.

Die hier dargestellten Entwürfe sind auch in allen Einzelheiten *rechtliches Eigentum ihrer Verfasser*. Die ganze oder teilweise Benutzung der Projekte ebenso wie ihre Ausführung ist somit nach den vom Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein aufgestellten Normen den jeweils deutlich genannten Verfassern **zu honorieren!**

Les projets publiés ici demeurent, dans tous leurs détails, la propriété de leurs auteurs. L'utilisation d'un de ces projets (en tout ou partie) est soumise aux conditions établies par la Société suisse des ingénieurs et architectes.